

Die SKBF

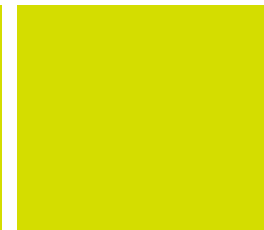
Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung ist eine gemeinsame Institution der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Diese doppelte Trägerschaft ist darauf zurückzuführen, dass in der Schweiz das Bildungswesen vornehmlich in die Kompetenz der Kantone fällt, die Forschungsförderung jedoch im Wesentlichen Sache des Bundes ist.

Die SKBF wurde 1971 gegründet und hat ihren Sitz seit der Gründung im 1903 erbauten Francke-Gut in Aarau, aus welchem auch die Aufnahmen stammen. Sie beschäftigt zurzeit elf Personen.



Kurzporträt

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung



Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

Centre suisse de coordination pour la recherche en éducation

Centro svizzero di coordinamento della ricerca educativa

Swiss Coordination Centre for Research in Education

Kontakt:
SKBF | CSRE
Entfelderstrasse 61 | CH-5000 Aarau
Telefon +41 62 835 23 90 | Fax +41 62 835 23 99
info@skbf-csre.ch | www.skbf-csre.ch





Die SKBF koordiniert

Die SKBF unterstützt den Informationsaustausch zwischen Bildungsforschenden. Sie führt das Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) und beherbergt deren Archiv. Daneben unterhält und animiert die SKBF eigene Netzwerke von Bildungsforschenden in verschiedenen Forschungsbereichen.

Um das Zusammenspiel zwischen Forschung, Praxis, Verwaltung und Politik im Bildungswesen zu erleichtern, führt die SKBF das Sekretariat der Schweizerischen Koordinationskonferenz Bildungsforschung (CORECHED) sowie der Schweizerischen Konferenz der Leiter/innen von Stellen für Bildungsplanung, Schulentwicklung und Bildungsforschung (CODICRE).

Einer langen Tradition entsprechend, koordiniert die SKBF verschiedenste Beteiligungen an internationalen Bildungsforschungsprojekten und vertritt die Schweiz in mehreren staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen, so z.B. im Board des Centre for Educational Research and Innovation (CERI) der OECD in Paris oder im Consortium of Institutions for Development and Research in Education in Europe (CIDREE) in Brüssel.

Die SKBF informiert

Die SKBF hat 2005 von Bund und Kantonen den Auftrag erhalten, das schweizerische Bildungswesen in einem periodisch erscheinenden Bildungsbericht zu beschreiben. Der 2006 erstmalig erschienene Bericht soll die Grundlage für ein schweizerisches Bildungsmonitoring schaffen (www.bildungsbericht.ch). Im Rahmen des Bildungsberichtes werden Daten und Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung gesammelt, aufgearbeitet, sinnvoll dargestellt und zueinander in Beziehung gesetzt. Der Bericht ermöglicht eine zielgerechte Beobachtung des Bildungssystems in seinen Entwicklungen, Dynamiken und Interdependenzen. Er ist ein Arbeitsinstrument zur Entscheidungsfindung für die Bildungsplanung und die Bildungspolitik auf allen Stufen der Bildung von der Vorschule bis zur Weiterbildung. Der nächste Bildungsbericht soll im Jahr 2010 erscheinen.

Aktuelle Probleme des Bildungswesens nimmt die SKBF auch zum Anlass für regelmässige Übersichten (Trendberichte) zum Stand der Forschung. Dazu sammelt sie schweizerische und internationale Ergebnisse aus der Bildungsforschung und macht diese interessierten Kreisen in einer kommentierten und evaluierten Form leicht zugänglich.

Die SKBF recherchiert und dokumentiert

Die SKBF dokumentiert die in der Schweiz betriebene Bildungsforschung. Die Datenbanken der SKBF enthalten zurzeit Informationen zu mehr als 2000 Forschungsprojekten, aber auch zu Bildungsforschenden und Bildungsforschungsinstitutionen. Diese Informationen sind auf der Website der SKBF (www.skbf-csre.ch) frei einsehbar und können mit Volltextsuche nach Stichwörtern abgerufen werden. Die SKBF informiert fünf Mal jährlich rund 3000 Personen per E-mail über Neuzugänge in der Datenbank zur Bildungsforschung.

Die eigene Bibliothek und der eigene Literatursuchdienst verschaffen Bildungsforschenden den Zugang zu Literatur und internationalen Datenbanken der sozialwissenschaftlichen Forschung.